

PRESSEMITTEILUNG

Rubenow, 06. März 2021

EWN weist „Verseuchungs-Schlagzeile“ der OZ zurück

„Es gibt keine radioaktive Verseuchung im ehemaligen Kernkraftwerk in Lubmin. Alles andere ist Unfug.“, kommentiert EWN-Geschäftsführer Cordes die heutige Berichterstattung der Ostseezeitung. Die „reißerische Überschrift“ sei bedauerlich, sei der Artikel doch ansonsten sachlich und korrekt in der Beschreibung.

Die EWN GmbH hat in der Vergangenheit offen und sachlich über den Stand und die Herausforderungen des Rückbaus informiert, die Öffentlichkeit genauso wie die Landesregierung und den Kernenergiebeirat. „Das bleibt auch in Zukunft so, selbst wenn die einzige Neuigkeit ist, dass der Rückbau nach der aktuellen Planung einige Jahre länger in Anspruch nehmen dürfte.“

Hintergrundinformationen zu EWN | Entsorgungswerk für Nuklearanlagen

Die EWN ist ein bundeseigenes Unternehmen mit folgenden Aufgaben:

- Rückbau der Kernkraftwerke Greifswald und Rheinsberg
- Entsorgung der dabei anfallenden radioaktiven Materialien
- Sicherer Betrieb des Zwischenlagers Nord

Tochterunternehmen:

- JEN | Rückbau von nuklearen Anlagen (Forschungsreaktoren und der Versuchsreaktor AVR) am Standort Jülich und die Entsorgung der radioaktiven Materialien (NRW)
- KTE | Rückbau von nuklearen Anlagen am Standort Karlsruhe und Entsorgung der radioaktiven Materialien bei den Entsorgungsbetrieben der KTE (BW)

EWN Entsorgungswerk für Nuklearanlagen GmbH

Ansprechpartnerin:

Marlies Philipp
Pressesprecherin

Telefon +49 38354 4-8030
marlies.philipp@ewn-gmbh.de

Latzower Straße 1
17509 Rubenow